

Ist vielfach zugleich Besitzer einer kleinen Druckerei und Herausgeber und Verleger der Lokalpresse. Schon hat polnisch-französisches Geld unter diesem alien deutschen Besitz, der in diesem Falle tatsächlich als ein Kulturfaktor von allerhöchster Bedeutung genannt werden muß, in erschreckendem Umfange aufgeräumt. Auch so aber ist noch genug erhalten, worauf das Deutschum stolz sein kann und was es für seine Zukunft sich unbedingt sichern muß.

Es ist zu erwarten, daß die Abstimmung in Oberschlesien genau so ausfallen wird wie in Westpreußen, und daß uns dieses Werk deutscher Arbeitskraft und Unternehmungslust erhalten bleibt. Der deutsche Buchhandel konnte und kann noch, wie er es sicher getan hat, dafür im weitesten Umfange wirken, nicht nur durch Besteuerung von Mitteln usw., sondern in viel weiterem Umfange, vor allem auch dadurch, daß er die Aufklärung über die Bedeutung Oberschlesiens fördert und unterstützt. Die Literatur über die oberschlesische Frage ist umfangreich genug, und es finden sich darunter so vorzügliche Werke wie das eben noch bei Georg Stilke in Berlin in deutscher Übersetzung erschienene Buch von Sidneh Osborne »Die oberschlesische Frage und die Kohlennot«. Auch hier hat der Buchhandel seine Pflicht getan.

Jedenfalls ist es wohl ohne Frage, daß das Schicksal Oberschlesiens auch den deutschen Buchhandel in weitestem Maße interessiert, und daß er wünschen muß, es deutsch zu erhalten. Das steht schon deswegen fest, weil der deutsche Buchhändler in Oberschlesien als Kulturfaktor in der ersten Reihe marschiert. Die Abstimmung wird hier also nicht nur über die Einzelexistenzen, sondern eben zugleich über das Schicksal der deutschen Kultur entscheiden. Bleibt aber Oberschlesien deutsch — und das wird und muß erreicht werden —, dann blühen auch dem deutschen Buchhandel dort noch große Zeiten und gute Aussichten.

### Die internationale Statistik des geistigen Schaffens im Jahre 1919.

(Übersetzung aus »Le Droit d'Auteur« [Bern] Nr. 12 v. 15. Dez. 1920.)

(Schluß zu Nr. 56—58.)

#### Niederlande.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir die Veröffentlichungen, die in dem ersten Teil des jährlichen Verzeichnisses des Hauses A. W. Sijthoff-Leiden unter dem Titel »Brinkman's Alphabetische Lijst van boeken, landkaarten etc.« ausgeführt sind, gezählt. Dieses Verzeichnis ist die Quelle der niederländischen Bibliographie. Nachfolgende Tabelle, die der wissenschaftlichen Übersicht (Wetenschappelijk Overzicht) des genannten Verzeichnisses entnommen ist, wurde mit den Zahlen des vorhergegangenen Jahres in Vergleich gestellt:

	1918	1919
1. Allgemeine Schriften (Revue, Sammlungen Wörterbücher)	66	66
2. Protestantische Theologie, Kirchengeschichte und Kirchenrecht	118	113
3. Protestantische Erbauungsliteratur, Religionsunterricht, Mission, Wohltätigkeit	190	198
4. Römisch-katholische Theologie, Kirchengeschichte und Kirchenrecht	120	105
5. Recht, Gesetzgebung, Notariat	201	231
6. Politische Wissenschaften, Statistik	270	255
7. Handel, Schifffahrt, Industrie, Handwerk, Hauswirtschaft	269	259
8. Geschichte, Archäologie, Wappenkunde, Biographie	88	80
9. Erdkunde, Völkerkunde	108	105
10. Medizin, Hygiene, Tierheilkunde	143	113
11. Naturwissenschaften und Chemie (Pharmazie)	107	124
12. Ackerbau, Viehzucht, Gartenbau	83	63
13. Mathematik, Kosmographie, Sternkunde, Wetterkunde	73	96
14. Baukunde, Wasserbau, Mechanik	128	113
15. Militärische Wissenschaft und Verwaltung	33	27
16. Schöne Künste (Malerei, Zeichnung, musikalische Werke)	217	141
	übertrag: 2214	2089

	1918	1919
Vortrag:	2214	2089
17. Philosophie, Freimaurerei	54	68
18. Erziehung und Unterricht	118	136
19. Schulbücher für den Elementarunterricht	194	183
20. Sprachenkunde, Literatur im allgem., Bibliographie	29	33
21. Orientalische und alte Sprachen und Literaturen	38	33
22. Neuere Sprachen und Literaturen	232	264
23. Poesie	43	38
24. Romane, Novellen, literarische Zeitschriften und Jahrbücher	320	376
25. Theaterstücke und Vorträge in Prosa und Vers, Theaterwesen	89	124
26. Jugendschriften, Bilderbücher	224	303
27. Volksbücher, Sport, Verschiedenes	72	80
28. Literatur über den Krieg 1914—1917	54	19
Insgesamt	3681	3746

Die Vermehrung gegen das letzte Jahr beträgt 65 Einheiten. Die niederländische Schriftwerkerzeugung hat sich also ungefähr in den gleichen Zahlen gehalten, wie sie sich von 1909 bis 1918 gezeigt haben, mit Ausnahme des Jahres 1914, wo sie durch den Rückschlag aufgehalten wurde, der dem Kriegsausbruch folgte, und mit Ausnahme von 1917, wo sie die größte bisher festgestellte Höhe erreichte. Für die übrigen Zahlen verweisen wir auf die nachstehende Tabelle der letzten 10 Jahre:

Jahr	Werke	Jahr	Werke
1910	3777	1915	3701
1911	3673	1916	3762
1912	3799	1917	3951
1913	3831	1918	3681
1914	3453	1919	3746

Zu den verschiedenen Klassen bemerken wir zuerst, daß die Allgemeinen Schriften in den zwei Jahren 1918 und 1919 die gleiche Zahl 66 erreichten. Minderungen treffen wir bei folgenden Gruppen: Schöne Künste (-76), Kriegsschriften (-35), Heilkunde (-30), Landwirtschaft (-20), Römisch-katholische Theologie, politische Wissenschaften, Baukunde (-15), Schulbücher (-11), Handel (-10), Geschichte (-8), Militärische Wissenschaft (-6), protestantische Theologie, orientalische Sprachen, Dichtkunst (-5), Erdkunde (-3). Zunahmen sehen wir bei folgenden Sparten: Kinderbücher (+79), Romane (+56), Theaterstücke (+35), neuere Sprachen (+32), Recht (+30), Mathematik (+23), Unterricht (+18), Naturwissenschaften (+17), Philosophie (+14), Protestantische Erbauung (+8), Volkstümliche Werke (+8), Sprachkunde (+4).

Die holländische Statistik ist die straffeste, die gleichmäßigste von allen, die wir kennen. Die Veränderungen, die sich von einem zum anderen Jahre zeigen, bilden, wenn man einen etwas längeren Zeitraum untersucht, einfache Wellenlinien. Angesichts dieser Zahlen haben wir hier, noch mehr als bei Dänemark, das Gefühl einer wirklichen Regelmäßigkeit, die um so bemerkenswerter ist, als es sich um Erscheinungen des Geistes handelt und als es unmöglich ist, die Summe der Veröffentlichungen vorauszusagen oder die Zahlen der klaren Bibliographie im voraus zuzusetzen. Es ist, als ob der ganze Verlagskörper ruhig atmete.

#### Portugal.

Dank der Vermittlung des Herrn Ed. Navarro Salvador, unseres Gewährsmannes der spanischen Statistiken, sind wir in der Lage, zum ersten Male die amtlichen Feststellungen der Erzeugung geistiger Werke dieses zweiten Landes der Iberischen Halbinsel zu bringen. Die Werke, die im Jahre 1919 bei der National-Bibliothek in Lissabon eingegangen sind, verteilen sich wie folgt:

Bücher	425
Droschüren	607
Musikwerke	3
Drucke	5
Zeichnungen	—
Landkarten	4

Zusammen 1044 Werke

Wir hoffen, daß diese Statistik genauer und so fortgesetzt wird, daß sie künftigen Darstellungen zum Vergleich dienen kann.